

PERSONEN UND NOTIZEN

Frauenbund unterstützt Solwodi



Der Katholische Frauenbund Schalding r.d.D. unterstützt den gemeinnützigen Verein Solwodi (Solidarität für Frauen in Not) mit einer Spende von 500 Euro.

Frühlingfest im Seniorenheim



Die Bewohner des Heiliggeist-Seniorenheims haben den Frühling mit einem Frühlingfest begrüßt. Der Nachmittag wurde vom Chor des Seniorentreffs unter der Leitung von Klara Rosner musikalisch gestaltet.

Ausflug zur Trinkwasser-Talsperre



In seiner vollen Schönheit hat sich der Bayerische Wald 35 Mitgliedern des Bayerischen Wald-Vereins gezeigt, die mit Wanderwart Willi Anetsberger in den Glasmacherort Frauenau gefahren sind.

Vortrag im Seniorentreff



„Stärkung von Körper, Geist und Knochen“ war das Thema des Vortrags von Apotheker Christian Lindinger im Seniorentreff.

„Wir beruhigen euch alle“

100 junge Leute demonstrieren auf ironische Weise gegen ZAKK-Schließung – Heute Räumung

Von Theresia Wildfeuer



Knapp 100 Jugendliche demonstrieren gegen die Schließung des ZAKK auf ironische Weise. – F.: Wildfeuer

Knapp 100 junge Leute haben am Samstagmittag auf ironische, skurrile und friedliche Weise gegen die Schließung des „ZAKK“ (Zentrum für ambulante Kultur und Kommunikation) demonstriert und dabei die Spießigkeit der Passauer Bürger überspitzt mit „Schauspielern“ dargestellt.

Aufgerufen zu dem „fröhlichen Umzug“ hatte das von den Jugendlichen selbst gegründete „Bündnis für Sicherheit und Ordnung in Passau“, das sich der Presse-Einladung zufolge nach den „Krawallen“ am Osterwochenende zusammenschloss, um etwas gegen diese „Störenfriede“ zu tun.

seien im Unteren Sand herumgelungert, überlegten gar, wie sie die Bürger terrorisieren können. Er verlas eine Grußbotschaft der bürgerlichen Jugendfront Regensburg, in der „für ein Bayern ohne linke Gutmenschen“ aufgerufen wurde.

Nachdem zogen die jungen Leute mit Blasmusik durch die Innenstadt zum Dom. „Wir beruhigen euch alle“ skandierten sie. Nach

Zwischenkundgebungen an der Sparkasse und am Residenzplatz endete die Veranstaltung am „ZAKK“. Zu Zwischenfällen kam es laut Polizei nicht. Rund 50 Beamten waren im Einsatz.

Anlass dieser Aktion war das Aus für des „ZAKK“. Weil es immer wieder Beschwerden von Anwohnern wegen der Lautstärke bei Konzerten und Partys gab, hatte Vermieter Dr. Werner von Glasenapp dem „ZAKK“, das sich 1999 als Treffpunkt für alternative Kultur gründet hatte, vor rund einem Jahr gekündigt.

Am heutigen Montag wurde das „ZAKK“ mit Gerichtsvollzieher und Polizei geräumt, sagte Dr. von Glasenapp auf Anfrage. Dies sei aufgrund ständiger Lärmbelästi-

gun und Beschwerden der Nachbarn notwendig geworden. Die „ZAKK“-Leute „hielten sich an keine menschlichen Regeln. Sonst hätte ich ihnen gerne Platz gegeben“.

Am Samstagabend beschmierten Jugendliche die gesamte Fassade des Gebäudes bis zum ersten Stock mit Sprüchen, schilderte von Glasenapp. „Niemand hat das Recht, zu gehorchen“, sei zum Beispiel zu lesen. Die „Farbklecke“ sind für Dr. von Glasenapp ein Hilfeschrei. „Müssen wir uns einer Not stellen oder ignorieren wir es?“, sagte der Arzt. Denn im „ZAKK“ trafen sich keineswegs nur junge Leute, die mit der Antifa sympathisieren oder sich nur beschränken wollen. Es fungierte auch als Treffpunkt, um zu „chillen“ und miteinander zu reden.

Haschisch im Shampoo

Einen Mercedes mit drei Insassen, der auf dem Weg von Holland in die Türkei war, haben sich Schleierfahnder am Freitag um 16 Uhr auf der Rastanlage Donautal-West genauer angesehen.

Gepäck des Fahrers fanden sich drei Shampooflaschen, die Haschischpäckchen mit insgesamt 33 Gramm enthielten. Ein Drogenstest beim Fahrer (27) fiel positiv aus.

Gottesdienst zu Giselas Ehren

Ein Festgottesdienst zu Ehren der Seligen Gisela, Königin von Ungarn, wird am morgigen Dienstag, 7. Mai, gefeiert. In der Passauer Klosterkirche Niedernburg wird Zelebrant und Prediger Balazs Csernai ab 19 Uhr durch den Abend leiten.

Michaelsbläser und der Crescendochor Passau-Grubweg unter Führung von Günther Brilka. Nach dem Gottesdienst lädt der Deutsch-Ungarische Freundeskreis Passau-Veszprem zu einem Steh-Empfang ein. Dort werden frische „Gisela-Lebkuchen 2013“ zum Kauf angeboten. – red

Sehschule – Surreale Welten

Ausstellungseröffnung im Luragosaal – Bilder von Wolfgang Lettl

Von Georgine Fisch



Vernissage mit Künstler Florian Lettl (l) und Gattin sowie Prof. Dr. Hans Mendl (2.v.l.), Josef Duschl (2.v.r.) und Dr. Hans Peter Eggerl, Schulreferent der Diözese Passau. – Foto: Fisch

Surrealistische Gemälde haben immer etwas „Phantastisches“, Befremdliches und oft auch Verwirrendes, ganz egal ob mehr oder weniger detailreich. Und Dalí ist wohl der Maler, den die meisten zuerst mit dieser Stilrichtung des 20. Jahrhunderts assoziieren, deren Ausgangspunkt oft Träume und Visionen waren.

Der Augsburger Maler Wolfgang Lettl (1919-2008) hat sich mit seiner Kunst dem Surrealismus verschrieben, den er während des Krieges in Paris kennengelernt hat. Unter dem Titel „Sehschule – Surreale Welten“ zeigt der Lehrstuhl für Religionspädagogik der Universität Passau in Kooperation mit dem Bischöflichen Schulleferat und der Mediathek im Luragosaal beeindruckende Gemälde Lettels.

Eine der Motivationen für diese Ausstellung war, den Studenten, die sich vielleicht wenig mit Moderner Malerei auseinandersetzen, diese näher zu bringen, ließ Prof. Dr. Hans Mendl, der die Ausstellung vermitteln konnte, die anwe-

senden Gäste anlässlich der Vernissage am Freitagabend wissen. Gerne stellte die Diözese den Raum für diese Ausstellung zur Verfügung, so Josef Duschl, Domladen- und Mediathekleiter in seiner Begrüßung. Surreale Bilder würden bestens in barocke Räumlichkeiten passen, da beide

„Traumhaftes“ geschaffen hätten. Zudem verwies Duschl humorvoll auf die seit über 2000 Jahren bestehenden Verbindungen zwischen Augsburg und Passau.

Die Einführung in die Ausstellung oblag Florian Lettl, dem Sohn des Künstlers. Er sprach über die Sehen im Allgemeinen, über die Ver-

bindung von Surrealismus mit Religion und über den Lebenslauf seines Vaters. An Hand zahlreicher Einzelbeispiele erläuterte Florian Lettl nicht nur Formales sondern auch den Symbolgehalt der stets hintergründigen Ölgemälde.

Einziger Wermutstropfen: einige der Gemälde sind keine Originale, sondern täuschend echte Reproduktionen in Giclée-Technik, einem in den frühen 1990er Jahren entwickelten Tintenstrahldruckverfahren in durchaus beeindruckender Qualität. Aber erkennbar bei genauer Betrachtung aus der Nähe und teilweise von der Originalgröße abweichend. Die dazugehörigen Originale hängen in Museen.

Musikalisch umrahmt wurde die Vernissage von Stefan Mosinger (Gitarre und Gesang), der mit wunderbaren Klängen und einfühlsamer Stimme den Abend aus zu einem musikalischen Genuss werden ließ.

■ Bis 17. Mai, täglich 14-18 Uhr, Eintritt frei.

SERVICE

- Apotheken: Montag: Apotheke Stadtgalerie, Passau, Bahnhofstr. 1, 08 51/9 66 23 30.
Namestage: Namenstage für den 6. Mai: Gundula, Britto, Antonia (Antonia von Cirta starb während der Christenverfolgung unter Kaiser Valerian als Märtyrin.)
Pegelstände: Donau: xxx Meter. Inn: xxx Meter.
Recyclinghöfe: Mit Problemüllannahmestelle: Recyclingzentrum Pfeningbach: Heute, 8 bis 17 Uhr, 0 85 02/35 31. ERZ Hellersberg: Heute, 8 bis 17 Uhr, 08 51/9 56 21 16.

- Haibach: Heute, 13 bis 17 Uhr, 08 51/3 07 00.
Wichtige Rufnummern: Integrierte Leitstelle (Feuerwehr, Rettungsdienst, Notarzt): 112, vorwahlfrei aus Festnetz und Mobilfunknetz.
Ärztlicher Bereitschaftsdienst: 11 61 17, 01805/191212.
Polizei: 1 10
Polizeinspektion Passau: 08 51/9 51 10, Nibelungenstraße 17.
THW: 01 71/3 71 29 10
Frauenhaus, Anonyme Wiege, Frauennotruf: 08 51/8 92 72
Telefonseelsorge: 08 00/1 11 02 22, 08 00/1 11 01 11, Am-Zwinger 1.
Hospizverein: 01 73/6 80 92 86, Täglich von 8 bis 20 Uhr.
Handy-Notruf: 01 73/6 80 92 86
Projekt Moses/Donum Vitae: 08 00/0 06 67 37

- Kinderschutzbund: 08 51/25 59
Caritas Familienberatung: 08 51/50 12 60
Jugend: 08 51/39 67 47
Kreuzbund Selbsthilfe: 08 51/50 18 42
IGEL e.V. (sexueller Missbrauch): 08 51/20 40
Trauerbegleitung: 08 51/3 63 61
Caritas - Notruf pflegende Angehörige: 08 51/50 18 37
Weißer Ring: 01 51/5 51 64 6 19
Pro Familia: 08 51/5 51 21
Tierschutzbewegung Ostbayern: 08 51/25 02
Tierheim Passau: 08 51/75 13 17
Tierschutz Aktiv/Tierheim Buch: 08 51/9 86 20 54
Sternenhof: 0 85 31/1 35 70 90
Nothilfe für Vögel und kleine Wildtiere: 01 51/10 60 97 54
Arbeitskreis Katzenhilfe, Ilzer Katzenstube: 01 60/2 84 86 29

Damals
AM 6. MAI 1898, HEUTE VOR 115 JAHREN, besuchte ein Engländer, der sich auf der Fahrt mit dem Rad von London nach Moskau befand, die Maidult. Er wurde wie ein kleines Wunder bestaunt.
AM 6. MAI 1913, HEUTE VOR 100 JAHREN, erhielt Glasmaler Kurländer den Auftrag für ein Buntfenster im Treppenhaus des neuen Maierhospitals. Es zeigt den hl. Josef, den Patron des Hauses, und blieb bei einer Beschädigung des Hauses im April 1945 unbeschädigt.
AM 6. MAI 1963, HEUTE VOR 50 JAHREN, starb Max Peinkofer. Der Dichter und Heimatkundler war mit Passau eng verbunden und hatte in vielen Beiträgen in der früheren „Donauzeitung“ und in der PNP sowie als Schriftleiter der „Heimatglocken“ und als „Kalendermann“ von Land und Volk unserer Heimat berichtet.

11-Jährige nach Radsturz verletzt

Eine 11-jährige Radfahrerin hat sich am Freitagnachmittag nach einem Sturz leichte Verletzungen zugezogen. Die junge Radlerin aus dem Stadtgebiet war nach Polizeiangaben gegen 16.20 in der Landrichterstraße im Stadtteil Hals unterwegs und nach ersten Ermittlungen ohne Beteiligung anderer Verkehrsteilnehmer und aus bislang noch ungeklärter Ursache mit ihrem Fahrrad gestürzt. Dabei erlitt sie leichte Verletzungen. Vorsorglich wurde sie ins Klinikum Passau eingeliefert, konnte aber noch am Freitagabend entlassen werden. Obwohl die junge Radfahrerin keinen Fahrradhelm trug, erlitt sie glücklicherweise keine Kopfverletzungen. – red